

Epodonionto dr.
Kunibor

Godwinsohn dr.
schreiber

urger
Zeitung

[illegible]

Die Verhandlungen über Westungarn.

Der zweite Schritt, der uns dem Ziele näher führen könnte, wäre die Organisation großer perlodischer Märkte. Die durch die geographischen Verhältnisse erschwerten Verkehrsmöglichkeiten fordern, wie vielleicht in keinem anderen Lande Europas, bei uns die Organisation solcher Messen hervor. Die Maßnahme hätte bei uns außerdem noch den großen Vortell zur Folge, daß unserem Volke mit seinen verschiedenen Stämmen die Gelegenheit geboten wäre, sich gegenseitig kennen zu lernen. Ein Mangel, an dem wir genug schwer zu leiden haben und der durch die Schule und Erziehung allein nicht beho-

W.B. Wien, 27. Okt. Die österreichische Regierung gebietet ihre Anschauungen über den von der ungarischen Delegation mitgetheilten Standpunkt in der westungarischen Frage in einer neuen schriftlichen Mitteilung an die ungarischen Vertreter zu formulieren, die ehebaldest der ungarischen Delegation übergeben wird. Bei allem guten Willen der österreichischen Regierung zu freundschaftlichem Entgegenkommen in den sogenannten technischen Detailsfragen kann jedoch die österreichische Regierung von dem bisher festgehaltenen Standpunkt, der auf dem Friedensvertrage von St. Germain und den wie-

Maribor, der ehemaligen Vorstadt von Graz, mit ihrer deutschen und deutschfreundlichen Bevölkerung, soll in kürzester Zeit ein jugoslawischer Charakter aufgeprägt werden. Aber die Mittel, die bisher zu diesem Ziele angewendet wurden, haben den Nachteil der Verbitterung und Verstimmung, deren Reflexe sich auch in der Nachbarschaft fühlbar machen. Das sind Wirkungen, die zur Entwicklung wirtschaftlicher Beziehungen kaum beitragen, die aber leicht vermieden werden könnten, wenn eben andere Mittel zur Erreichung des Zieles angewendet würden. Eines dieser Mittel wäre die Ausgestaltung Maribors zu einem jugoslawischen Handelsplatz, was vorerst durch Abhaltung jährlicher großer Märkte erreicht werden könnte.

Wien, 27. Mai. Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, hat die österreichische Regierung nunmehr die Vorschläge der ungarischen Delegation bezüglich Westungarns beantwortet. Zu den Vorschlägen der ungarischen Regierung, daß sie bereit sei, sofort in Verhandlungen über ein Wirtschaftsabkommen einzutreten und geeignete Vorfragen zu treffen, um der gesamten bei Ungarn verbleibenden deutschen Bevölkerung ihre ungehinderte sprachliche, nationale und kulturelle Entwicklung zu sichern, erklärte die österreichische Bundesregierung, dieses Anerbieten nicht als Gegenleistung für eventuelle territoriale Verzichte seitens Österreichs auffassen zu können. Bezüglich des Vorschlages der ungarischen Regierung, daß sie bereit sei, mit der Bundesregierung territoriale Abmachungen zu treffen, wobei für die Beurteilung der Frage über die endgültige Zugehörigkeit einzelner Gebietsteile die Rücksicht auf die wirtschaftlichen Lebensmöglichkeiten und ethnographischen Verhältnisse als leitender Grundsatz zu dienen hätten und falls hierüber eine Einigung nicht zu erzielen sei, die Vermittlung der Völkerverkonferenz anzusprechen sei, erklärt die österreichische Regierung ihre Bereitwilligkeit, in Verhandlungen über den Verlauf des neuen Grenzzeuges einzutreten. Sie müsse jedoch an dem Standpunkte festhalten, daß diese Verhandlungen sich nur im Rahmen der Friedensverträge

Wären wir Maribor zur Aus-
lage der Produkte Jugoslawi-
ens, dann werden im regen ge-
schäftlichen Verkehre Deutsche
und Slawen bald auf allen Ha-
ndelstraßen vergessen.

WFF. London, 26. Mai. (Wolff.) Das
Reuterbüro erfährt: Der Standpunkt der
englischen Regierung in den zwischen Oester-
reich und Ungarn über die Abtrennung der
westungarischen Gebiete stattfindenden Ver-
handlungen sei der, daß die Bestimmungen
des Vertrages von Trianon genau angewen-
det werden müßten. Man wird aber keine
Einwendung erheben, wenn die Verhandlun-
gen eine für beide Teile befriedigende Rege-
lung bezwecken. Nur müssen die Verhandlun-
gen von dem Grundsatz ausgehen, daß es
sich um ein unstreitig österreichisches Ge-
biet handle. Im übrigen wird man befriedigt
sein, wenn sich beide Parteien freundschaftlich
einigen.

PARIS, Berlin, 27. Mai. Mit der Annahme des Londoner Ultimatums hat Deutschland sich verpflichtet, die im Punkte 5 des Zahlungsplanes der Reparationskommission vorgeschriebene Zahlung von einer Million Goldmark innerhalb 25 Tagen nach dem 1. Mai in Gold oder in anerkannten Devisen oder in deutschen Schatzanweisungen mit 8 monatiger Laufzeit zu leisten. Am 17. Mai hatte die deutsche Regierung der Reparationskommission zunächst die sofortige Zahlung von 150 Millionen Goldmark fast ganz in ausländischen Devisen, die ingewöhnlich am Wunsch der Kommission in Dollar konvertiert und nach New York überwiesen wurden angeboten. Vor Ablauf der 25tägigen Frist sollte die Restzahlung der 850 Millionen Goldmark erfolgen. Ueber die Zahlungsmethode, wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, Beschluß gefaßt worden. Heute gehen 20 Schatzscheine nach Paris ab im Betrage von je 10 Millionen Dollar, deren Gesamtwert rund 850 Millionen Goldmark entspricht. Die Uebernahme dieser Schatzanweisungen wird wahrscheinlich morgen erfolgen. Damit sind die Bedingungen des Artikels 5 des Zahlungsplanes der Reparationskommission restlos und in Einhaltung der vorgeschriebenen Frist erfüllt.

228. Berlin, 26. Mai. Die Blätter geben eine Meldung des „Deubre“ wieder, wonach der amerikanische Botschafter bei der gestrigen Unterredung mit Brialand wegen der Aufrechterhaltung der Besetzung von Häfen des rechten Rheinufers, also der Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort durch französische-belgische Truppen Vorstellungen erhoben haben.

WAB. Washington, 28. Mai. Der Senat hat einstimmig einen Zusatzantrag betreffend die Kredite für die Kriegsflotte angenommen. Darin wird Harding ersucht, eine englisch-amerikanisch-japanische Konferenz zwecks Abklärung der See einuberufen.

Oberschlesien.

WAB. Paris, 26. Mai. (Havas.) Nach der „Chicago Tribune“ soll ein Plan für ein unabhängiges Oberschlesien unter der Verwaltung des Völkerbundes oder des Obersten Rates aufgestellt worden sein. Dieses Regime soll sich auf 30 Jahre erstrecken, oder solange dauern, bis Deutschland seine Reparationschuld bezahlt hat. Nach Ablauf von 30 Jahren sei eine neue Volksabstimmung vorgesehen. Die politischen Einwendungen sollten durch geheime Versicherungen gegenüber der Warschauer Regierung beseitigt werden, so daß nach 30 Jahren die polnischen Interessen gewahrt würden.

WAB. London, 27. Mai. (Funkpruch.) Zur baldigsten Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im ober-schlesischen Abstim-mungsgebiet wird die englische Regierung außer den vier von der Rheinarmee bezeugenden Bataillonen noch zwei Bataillone aus Eng-land nach Oberschlesien entsenden. Diese Truppen werden mit Panzerzügen und Flugzeugen versehen sein.

Die Konferenz der Nachfolge-staaten.

WAB. Rom, 26. Mai. Die Konferenz der Nachfolgestaaten hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Die Beratungen galten den Fragen der Verminderung der Doppelbesteuerung, der Behandlung juristischer Personen, und der Pensionen von Staatsbeamten. Die nächsten Sitzungen werden der Regelung der Privatschulden der sozialen Versicherung der Bankeinsparnisse und der Sparkassen, sowie der Verwaltung der Schulden gewidmet sein. Nachdem nunmehr die Voraussetzungen für die Verhandlungen durch das Eintreffen von hochdelegierten gebessert erschienen, nehmen die Verhandlungen einen rascheren Fortgang und man darf es als wahrscheinlich bezeich-nen, daß eine Reihe von Verträgen wird ab-geschlossen werden, deren Gegenstände von den Nachfolgestaaten bis jetzt noch in Schwe-be gelassen worden sind.

WAB. London, 26. Mai. (Reuter.) Maß-giebende Kreise zeigen Befriedigung über die Ankündigung der Konferenz der Nachfolge-staaten in Portoriko für den 15. Juni, die für die finanzielle und wirtschaftliche Wieder-aufrichtung der Staaten Mitteleuropas für wesentlich gehalten wird.

Die Sanierung Oesterreichs.

WAB. Christiania, 26. Mai. (Havas.) In ihrer Antwort auf das Ersuchen der Ver-bandsregierungen, Norwegen soll für eine Reihe von Jahren auf seine Forderungen gegenüber Oesterreich verzichten, erklärt die norwegische Regierung, daß alle Bemühun-gen zur Wiederherstellung der österreichischen Finanzen die beste Aufnahme bei den nor-wegischen Behörden finden werden, die ohne jeden Zweifel soweit als möglich gehen wer-den, um jene Erleichterungen zu gewähren, die Oesterreich nützen könnten.

Hungersnot in Petersburg.

WAB. Washington, 27. Mai. (Funkpruch.) Korrespondenten amerikanischer Zeitungen melden, daß in Petersburg eine förmliche Hungersnot ausgebrochen sei, da die Bauern sich weigern, Brotfrucht abzuliefern. Das Pfund Brot, das vor 14 Tagen nur 1800 Rubel gekostet hat, kostet jetzt schon 3000 Ru-bel. Zuder kostet pro Pfund 18.000 Rubel.

Vergiß.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.
Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W. 30.
Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Spra-
chen vorbehalten.

„Bist du zu stolz, um auch für dich selbst zu bitten, meine Lori? Nun, nun, sag mir nichts mehr — es ist alles klar. Und kommt bald, mein liebes Kind. Du tust recht, hier fortzu-gehen, nun dein liebes Väterchen nicht mehr lebt. Traute ist nun einmal Hans-Georgs Frau, er muß mit ihr auskommen. Also komm bald zu mir, mein liebes Kind. Ich will dafür sorgen, daß du dich in meinem Hause wohlfühlst, wenn ich dir die Liebe, alle Heimat auch nicht ersetzen kann.“

Lori küßte in brünstig die Hand der guten Frau.

Am nächsten Morgen reiste Erzengel Rob-bingen ab. Traute ließ es sich nicht nehmen, ihr bis zum Bahnhof das Geleit zu geben.

Zunächst verhielt sich Traute abwartend und beobachtete ihren Gatten und Lori mit scharfen Augen. Aber es fand sich nicht der geringste Anlaß für sie, ihren Verdacht wei-ter auszuspinnen. Wäre sie ehrlich gewesen, so hätte sie sich sagen müssen, daß sie im Ernst gar nicht daran glaubte, daß ein anderes als geschwisterliches Verhältnis zwischen Hans-Georg und Lori bestehe. Sie wollte nur dar-an glauben, um einen Grund zu haben, auf Loris Entfernung zu bestehn.

Die Kriegsverbrecherprojekte in Leipzig.

WAB. London, 25. Mai. (Reuter) Die Mit-teilung des Generalattornets, daß Gehehen vom Leipziger Kriegsgericht zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden sei, wurde von den Unterhausmitgliedern mit den Rufen: „Das ist eine Schand!“ ausgenommen. Unter allgemeinem Beifall fragte Sir Frederik Stanbury, wann dem Unterhaus Gelegen-heit geboten wird, über die Unangemessenheit dieses Urteils zu verhandeln.

Streikunterstützungen durch Rußland.

WAB. Moskau, 27. Mai. (Funkpruch.) Der vierte Gewerkschaftskongreß in Moskau wurde am 25. Mai mit dem Antrag Łozow-skis geschlossen, den im Ausstand befindlichen englischen Bergarbeitern den Betrag von 200.000 Rubel in Gold zu senden.

Ein politisches Duell.

WAB. Budapest, 27. Mai. (Ung.-Büro.) Die zwischen dem Grafen Emmerich Karolyi und dem Abg. Ludwig Szilaghy-entstandene Ehrenaffäre wurde heute durch ein Säbel-duell ausgetragen. Szilaghy wurde bei dem vierten Gang im Gesicht über dem linken Auge verletzt. Die Gegner schieden unver-jöhnt.

Die Sinnfeiner in Irland.

WAB. Cork, 27. Mai. In Cork und Um-gebung wurden mehrere Häuser in Brand gesteckt. Auf der Eisenbahnlinie Cork-hou-gal ist eine Brücke gesprengt worden. An mehreren Stellen dieser Linien, sowie auf mehreren nach Cork führenden Straßen wur-den Baumstämme quer über den Fahrdamm gelegt.

Erlönig Karl in Spanien.

WAB. Berlin, 27. Mai. „East Europe“ meldet aus Paris: Die „Agence France“ be-richtet, die spanische Regierung habe Erlönig Karl ermächtigt, seinen Wohnsitz in Spanien aufzuschlagen. Seine Abreise wird Ende Au-gust erfolgen, wenn nicht neue Ereignisse eintreten.

WAB. Neuenburg, 27. Mai. (Schweizerische Depeschagentur.) Der internationale Kon-greß der Freundinnen junger Mädchen be-schäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Mädchenhandel. Der Kongreß nahm einstimmig folgende Entschlieung an, die dem Sekretär des Völkerbundes übermittelt werden soll: 1. Der Mädchenhandel ist als Verbrechen zu behandeln. 2. Die vorbereiten-den Handlungen sind ebenso zu behandeln, wie das Verbrechen selbst. 3. Könnte das zur Volljährigkeit erforderliche Alter nicht in al-len Staaten einheitlich, und zwar auf min-destens 21 Jahre festgelegt werden? 4. Der Handel im Inland ist ebenso strafbar, wie der internationale Handel. 5. Der Mädchenhan-del soll den strengsten Strafen unterliegen.

WAB. Alexandrien, 27. Mai. (Reuter.) Die Regierungsmagazine mit etwa 10.000 Ballen Baumwolle stehen in Flammen. Die Ware ist verfault.

WAB. Alexandrien, 27. Mai. (Reuter.) In der letzten Nacht herrschte überall volle Ruhe. 2000 Flüchtlinge wurden in den Schu-len untergebracht. Andere haben in verschiede-nen öffentlichen Anstalten oder Privathän-tern Zuflucht gefunden.

Inland.

Beeidigung des neuen Kriegs-ministers.

WAB. Beograd, 26. Mai. Heute um 10 Uhr vormittags beeidete der Ministerpräsident den neuen Kriegsminister General Jazbic.

Sitzung des Verfassungsaus-schusses.

WAB. Beograd, 26. Mai. Die Sitzung des Verfassungsausschusses eröffnete Vorsitzender Dr. Romilo Niksic um 16 Uhr 30 Minu-ten. Es wurde die Debatte über § 59, der vom Rechte der Auflösung der Skupstina während der Abwesenheit des Königs han-delt, fortgesetzt. Dann wurde über einen Vor-schlag des Abg. Kostic und Genossen, demzu-folge die Regierung nicht befugt sei, die Skupstina während der Abwesenheit des Herrschers aufzulösen, Offizieren Chargen zu verleihen und Amnestien zu erlassen, beraten. Der Minister für die Konstituante Dr. Triflovic erklärte im Namen der Regierung, daß die Regierung mit dem Vorschlage, so-mweit er die Auflösung der Skupstina betref-fe, einverstanden sei. Die Abg. Demetrovic und Lasic sprachen sich gegen den Vorschlag aus, den Gjonovic und Jusitid befürworteten. Der Vorschlag wurde mit Zustimmung der Regierung angenommen, allerdings nur in dem Umfange, daß die Nationalversamml-ung nicht aufgelöst werden dürfe, solange die Regierung den König vertritt. Hierauf wur-de über das vierte Hauptstück der Verfassung debattiert, das die Stellvertretung beinhaltet. In der Debatte stand ein Vorschlag des Abg. Kostic bezüglich einer Ergänzung des § 62, demzufolge die beiden Vertreter der Regier-ungszugenden solange zu führen hätten, bis die Nationalversammlung einberufen sei, um den dritten Vertreter zu wählen. Diesem An-trage traten die Abgeordneten Dr. Laza Markovic und Jusitid entgegen. Der Vor-schlag wurde abgelehnt. Hierauf verhandelte man über einen Antrag des Abg. Bozic und Genossen, demzufolge in dem § 68 an Stelle des ersten Absatzes folgende Be-stimmung aufgenommen werden sollte: „Die künftigen Vertreter erhalten für die Aus-übung ihrer Obliegenheiten während der Minderjährigkeit des Thronfolgers aus dem Königreiche soviel Stimmkraft, als die Natio-nalversammlung bei der Wahl bestimmen wird.“ Der Antrag wurde abgelehnt. Die Sitzung wurde um 14 Uhr 46 Minuten ge-schlossen. Die nächste Sitzung wird schriftlich angekündigt werden.

Sitzung des radikalen Klubes.

WAB. Beograd, 26. Mai. Heute Vormittag hatte der radikale Klub eine ziemlich stürmi-sche Sitzung, in der Nikola Pasic zwei Stun-den sprach und betonte, daß es die Hauptsa-che sei, die Verfassung sobald als möglich an-zunehmen. Dem Dr. Jelizar Janovic wur-

de das Vertrauensvotum ausgesprochen und es ist wahrscheinlich, daß er seine Demission widerrufen wird. Es wurde auch über die Agrarreform debattiert und beschlossen, den Muslimen aus Südserbien nach Möglich-keit entgegenzukommen.

Faschistenterror in Sadar.

WAB. Split, 26. Mai. Aus Sadar wird be-richtet, daß dort in der Nacht des 24. d. M. Dr. Kozula in der Kristova ulica angefallen wurde. Die Angreifer waren Faschisten, die ihr Opfer mit Stöcken schlugen und mit Fü-ßen traten. Das ist jedoch nur ein einzelner Fall. Wenn man alles aufzählen wollte, was in Sadar gegen die Jugoslawen unternom-men wird, könnte man täglich unzählige Fäl-le berichten. Die physischen und moralischen Leiden, denen unser Volk in Sadar ausgelie-fert ist, überschreiten alle Grenzen. Die Ita-liener protestieren bei jeder Kleinigkeit, wäh-rend das unserm Volke nicht möglich ist, da es in Sadar noch kein jugoslawisches Kon-sulat gibt.

WAB. Split, 26. Mai. In italienischen Kreisen behauptet man, daß in zehn Tagen die österreichischen Banknoten bis zu 3000 K für die Person eingewechselt werden. 33 Pro-zent werden in italienischen Lire zur Hälfte des Wertes, das übrige zu 25 Prozent einge-wechselt.

WAB. Beograd, 26. Mai. Am Samstag hielt der Minister für soziale Fürsorge eine politische Beratung mit den Abgeordneten aus der Ornogora wegen Verteilung von Un-terstützungen an Invaliden aus der Ornogora ab.

WAB. Beograd, 26. Mai. Das Verkehrsmini-sterium errichtet bei allen Provinzialerz-bahnverwaltungen Verkehrsschulen.

WAB. Beograd, 26. Mai. Das Preßbüro berichtet: Das Ministerium für innere Ange-legenheiten hat mit Entschluß vom 16. d. M. (öffentliche Sicherheit) das Blatt „Deutsch-südslaw“, das als Monatschrift in deutscher Sprache in Kragujevac erscheint, im ganzen Bereiche unseres Staates verboten, weil es tendenziöse Nachrichten über Ereignisse und Verhältnisse in unserem Staate verbreitet.

WAB. Beograd, 26. Mai. Unsere Gesandtschaft in Paris dementiert alle Zeitungsnach-richten, denen zufolge die Kette unseres Thronfolgerregenten Alexander in Zusam-menhang mit einer Verlobung der englischen Prinzessin Mary steht.

WAB. Beograd, 27. Mai. Mit 1. Juni be-ginnt der Verkehr auf der Straße Belgrad-Ofjel-Beograd, der hauptsächlich Beograd mit Lebensmitteln zu versorgen hat.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Von der Göttinger. Mit 1. Juni ist die Fahrt Maribor Hauptbahnhof — Ljano und umgekehrt allen Zivilpersonen gestattet. Die Mitnahme von Hunden, Gepäc und Eilgütern ist nicht erlaubt.

ledigen. Er war froh, viel Arbeit zu haben. Sie lenkte ihn von seinen quälenden Gedan-ken ab und war ihm zugleich ein Vorwand, möglichst wenig mit Traute und Lori zusam-menzukommen.

Mit aufgestautem Kopfe sah er eine Weile und starrte vor sich hin. Wie seltsam hatte sich sein Leben im Verlauf eines Jahres geän-dert! Es schien ihm lange, lange her zu sein, seit er sich mit Traute verheiratet hatte, nicht nur ein kurzes Jahr.

Der Eintritt eines Dieners schredte ihn aus seinen Sinnen auf. Dieser meldete ihm, Herr Leutnant von Ronneburg wünsche den gnädigen Herrn in einer dringenden Ange-legenheit zu sprechen.

Hans-Georg gab ein Zeichen, ihn einzulassen. Gleich darauf trat Ronneburg ein.

Ohne Umschweife ging er auf sein Ziel los. „Ich weiß, Herr von Hohenstein, daß ich eine schlecht passende Zeit gewählt habe. Ihr Haus ist noch in tiefer Trauer um Ihren Herrn Vater; ich selbst habe vor zehn Tagen am Grabe meines Oheims gestanden, der plötzlich einem Schlaganfall erlegen ist. Ich bin erst vorgestern zurückgekehrt. Trotzdem erlaube ich mir aus verschiedenen Gründen dringend, Ihnen mein Anliegen schon jetzt vorzutragen. Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie damit in Ihrer Trauer störe“, sagte er bittend.

„Bitte, reden Sie ungehindert, Herr von Ronneburg, Sie können meiner Aufmerk-samkeit gewiß sein“, erwiderte Hans-Georg höflich.

Aber dabei fühlte er, daß dieser Besuch ihm schlimmes bringe. Er konnte ohnehin Ronneburg nur mit einem Gefühl begegnen, das der Eiferjucht sehr ähnlich war. Und eine Ahnung sagte ihm, daß dessen Besuch im irgend einer Weise mit Lori zusammenhing.

Ronneburg atmete tief auf. Sein schönes, männliches Gesicht zeigte einen bewegten Ausdruck.

„Zunächst möchte ich erwähnen, daß durch den Tod meines Oheims meine Verhältnisse sich wesentlich geändert haben. Zu meiner Ueberraschung bin ich sein Haupterbe und besitze jetzt ein Vermögen von dreihunderttausend Mark.“

Hans-Georg beglückwünschte den jungen Mann, und dieser fuhr fort: „Damit komme ich auf die Veranlassung meines Besuchs. Gestatten Sie mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich Ihre Fräulein Hilge-schwester, Fräulein von Erbach, schon seit Jahren von Herzen liebe. Ich konnte dieses tiefen Neigung nicht eher Ausdruck geben, weil ich nicht in der Lage war, meiner Frau ein sorgenloses Leben an meiner Seite zu bieten. Jetzt bin ich in der Lage, eine Fami-lie gründen zu können. Selbstverständlich hätte ich unter anderen Verhältnissen erst die Trauerzeit vorübergehen lassen, ehe ich mich meiner Werbung herbogetreten wäre. Aber verzeihen Sie, wenn ich etwas angrat sein muß — ich habe zu bemerken geglaubt, daß Ihre Frau Gemahlin mit Fräulein von Erbach wenig harmoniert. Und nun höre ich von Leo von Landwilt, der seit Jahren meine Neigung kennt, daß seine Schwester und ich

Todesfall. Freitag den 27. Mai um 4 Uhr nachmittags starb nach kurzem Leiden Herr Ignaz Prelog, Oberrevident und Stationschef der Südbahn i. R. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 29. d. M. um 15 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Bozje aus statt. Seelenmesse Montag den 30. um 7 Uhr in der Magdalena-Pfarrkirche.

Empfangstage beim Präsidenten der Landesregierung. Infolge Anbahnung von Geschäften empfängt der Vorsitzende der Landesregierung Privatparteien von jetzt an nur zweimal in der Woche und zwar am Montag und am Mittwoch von 10 bis 13 Uhr.

Konzert Burmeister. Geheimen Hofrat Professor Willi Burmeister gibt am 6. Juni unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen E. Kris im Städtischen ein Konzert. Vorverkauf auf Sitz zu 12, 10, 8 und 6 Dinar übernehmen schon jetzt Josef Höfer, Solala ulica und J. Briznil, Slovenska ulica.

Die Raduga branjevec in Kupcevi Mariboru (Genossenschaft der Greisler und Händler) teilt mit, daß der in der heutigen Generalversammlung festgesetzte Jahresbeitrag von 20 K. bis längstens 15. Juni 1921 in der Genossenschaftskasse (Kejzarjeva ulica 8, Vorstand Herr W. Abi) einzuzahlen ist.

Unter Blatt kann heute infolge unerwarteter eingetretener technischer Schwierigkeiten nur 6 Seiten stark erscheinen, was wir unseren Lesern mit der Bitte, diesen Umstand zu entschuldigen, zur Kenntnis bringen. Das heute fehlende Blatt werden wir bei nächster Gelegenheit nachtragen.

Das Fahren durch die Gosposla ulica. Die Kaufmannschaft der Gosposla ulica macht das p. t. Publikum aufmerksam, daß das Fahren mit leichten Fuhrwerken in der Gosposla ulica gestattet ist, wenn man die Wagen beim Einlaufe in der Gosposla ulica verweilt.

Kaffeehaus-Übernahme. Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich, wurde das bestrenommierte Kaffeehaus „Meran“ verkauft und gleichzeitig in Cafe „Beograd“ umbenannt.

Staatstafel der Klassenlotterie 2. Serie 1. Klasse. sind angekommen und sind bei der Kasse des Hauptpostamtes erhältlich. Ziehung am 15. und 16. Juli 1921.

Kaufleute, Achtung! Wegen der Gründung von Genossenschaften sowie wegen der zu hoch berechneten Kriegsteuer findet Dienstag den 31. d. M. um halb 8 Uhr abends in der Restauration „Maribor“, Grajski trg, eine Protestversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen dringend geboten. Handelsgremium.

Vom hiesigen Nationaltheater. Heute Sonntag gastiert im hiesigen Theater Augusta Danilova, Mitglied des Nationaltheaters in Eubljana. Sie tritt als Jele in dem wirkungsvollen Drama „Ethinocio“ von Bojanovic auf. Augusta Danilova ist eine der besten und beliebtesten Charakterdarstellerinnen des Ensembles in Eubljana. Ihr Bild ist in verschiedenen Ausgaben Maribors zu sehen.

Gartenfest in der Militärberbereschule. Das zu Gunsten der Militärwitwen und Waisen vom Offizierskorps der hiesigen Gar-nison veranstaltete Gartenfest nahm einen

gelingenen Verlauf. Ein zahlreiches Publikum, darunter viele Gemeindeglieder und Kaufleute ohne Unterschied der Nationalität, mochte in den geschmackvoll dekorierten und am Abend elektrisch beleuchteten Anlagen des Parkes auf und ab. Für Getränke und kalte Küche war ausgiebig gesorgt. Zwei Musikkapellen, davon eine aus dem russischen Lager von Sternisse, Turnübungen, Fußballspiele, Vorträge des Gesangsvereines „Drava“, Vorträge verschiedener Gegenstände u. dgl. sorgten für die Zerstreuung der Besucher. Das Fest wurde durch einen bis in die Morgenstunden dauernden Tanz geschlossen.

Kleine Unfälle. Freitag den 27. d. M. vormittags brachte sich der 23 Jahre alte Handelsangestellte Johann Kofavec, wohnhaft Meljska cesta 30, Schnittwunden an der rechten Hand bei. In der Rettungsstation wurde ihm die erste Hilfe geleistet. — Am selben Tage gegen 16 Uhr stürzte am Bodnikov trg das 26 Jahre alte Dienstmädchen Maria Kanner aus Jg. Sv. Kungota infolge Herzenschwäche zusammen. Die Vollzei verständigte hierauf die Rettungsabteilung, welche die Kanner ins Allgemeine Krankenhaus überführte. — Ebenfalls Freitag gegen halb 15 Uhr verständigte die Direktion der Mädchenbürgerschule die Rettungsabteilung, daß in der Schule ein Mädchen von Krämpfen befallen wurde. Sofort ausgerückt, fand die Rettungsabteilung die 15jährige Bürgergängerin Elze Mitl mit Herzkrämpfen vor und überführte sie in ihre in der Meljska cesta 31 befindliche Wohnung.

Zum Automobilunfall bei Svetina (Wit-jchein) erfahren wir noch, daß der Chauffeur der Grenzregulierungskommission Mitl heißt und mit dem Auto nach Jg. Sv. Kungota fuhr, wo ihn der Chauffeur Buch und eine größere Gesellschaft erwartete. Beiläufig mit 10 Personen fuhr er dann nach Svetina, wo in einem Gasthause eingelehrt und nach Ausflüglergebrauch tüchtig darauf losgesetzt wurde. Nach 21 Uhr fuhr die Gesellschaft in rosigster Stimmung von Svetina ab. Das Auto fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit und die Dunkelheit in der Natur und im Kopfe des Chauffeurs verursachten dann das Unglück. Vom Chauffeur Mitl fehlt bis jetzt jede Spur, wahrscheinlich dürfte er — nur leicht verletzt — über die nahe Grenze nach Deutschösterreich geflüchtet sein. Als die Grenzregulierungskommission von dem Unglück erfuhr, sandte sie sofort einen Major an die Unfallstelle, der die Untersuchung einleitete. Das Auto lag noch gestern zertrümmert im Bache.

Verhaftete Banknotenfälscher. Wie die Blätter melden, gelang es der Wiener Polizei, eine Bande von Banknotenfälschern festzunehmen, deren Fälschungen in die Millionen hineingehen. Die Leiter der Fälschergewerkschaft waren die zwei angebliche Kandidaten Fränkel. Einer derselben und seine Schwester Ella Fränkel wurden verhaftet. Die Festnahme des Hauptes der Bande des älteren Fränkel ist bisher nicht gelungen. Außerdem wurden drei Steinbrückergehilfen, welche im Auftrage der Fränkel gearbeitet hatten, verhaftet. Bei den Fälschungen handelt es sich hauptsächlich um österreichische Stempelausdruck auf alle österreichische Noten.

Diebstahl. Herrn Besiol, Möbelhändler in der Alexandrova cesta 19, wurde ein Fahrrad, Marke „Styria“, Nr. 162538, gestohlen. Das Rad hat grüne Felgen und einen Kennzettel. Der Zustandebringer erhält 300 Kronen Belohnung.

ne Mutter den Wunsch hegten, Fräulein von Erbach von Hohenstein zu entfernen. Leo hat mir das im Vertrauen mitgeteilt, weil er fürchtet, Fräulein von Erbach werde Hohenstein schon bald verlassen. Meine Sorge um die junge Dame hat mich veranlaßt, alle Bedenken beiseite zu werfen. Ich bin gekommen, Sie zu bitten, mir zu gestatten, um Fräulein von Erbach werben zu dürfen. Mir ist der Gedanke unerträglich, daß Fräulein von Erbach von Hohenstein fortgehen könne, ohne daß ich ihr meinen Schutz und meine Hand angeboten hätte. Ich würde stolz und glücklich sein, wenn sie ihr Geschick vertrauensvoll in meine Hände legte.

So sprach Ronneburg mit großer Wärme. Hans-Georg war wie unter einem Schlage zusammengeknallt, als Ronneburg seine Werbung vorbrachte. Nun sah er wie in einem schweren, bedrückenden Traume und hörte, was Ronneburg erzählte.

Wenn er gerecht sein wollte, mußte er sich sagen, daß Ronneburgs Werbung für Lori ein großes Glück bedeuten konnte. Aber er konnte nicht anders, als Ronneburg wie einen Feind betrachten, der ihm das Höchste seines Lebens rauben wollte. Eine wilde Qual erfüllte sein Herz. Er hätte aufspringen mögen, um Ronneburg hinauszutreiben. Und in der Qual dieser Stunde rang sich in seinem Herzen die Gewißheit durch, daß er Lori — liebte. Nicht wie der Bruder die Schwester liebte er sie, sondern mit der Liebe des Mannes zum Weibe und zugleich mit der tiefen, grenzenlosen Innigkeit, die seit seinen Kindertagen für Lori in ihm gelebt hatte.

Mit blinden Augen war er an dieser Liebe vorbeigegangen, er hatte sie nicht erkannt, weil die Macht der Gewohnheit ihm Lori stets nur als Schwester zeigte. Während er draußen in der Welt nach der wahren Liebe suchte, während er Lori seine Sehnsucht und seine Irkümer beichtete, hatte dies tiefe, heilige Gefühl in seinem Herzen geschlummert, ihn unbewußt mit Licht und Sonne erfüllt und sein Leben reich und schön gemacht, so daß er im sonnigen Liebesrausch durchs Leben gestürzt war. Aber nun, da er diese tiefe Liebe erkannte in ihrer wahren Gestalt, nun war es zu spät. Er war an eine andere gefesselt, die seinem Herzen gleichgültig war — und hier vor ihm saß ein Mann, der in ehrlicher Liebe um Lori warb.

Er mußte an die Worte denken, die sein Vater in der Sterbestunde gesprochen und die ihn seither verfolgten im Wachen wie im Träumen. „Du hättest am Ende auch die Lori betreten können. Die Lori hätte herrlich zu dir gepaßt. Man sieht doch manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht!“

Ja, auch er hatte den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen! Nun erst erkannte er, was ihn all die Zeit daher mit Unruhe erfüllt hatte.

Und nun war es zu spät.

Lori! Lori!

Ihm war, als müsse er wie ein Ertrinkender hilfeleidend ihren Namen rufen.

Aber da riß ihn Ronneburgs Stimme aus seinem Brüten.

Fortsetzung folgt.

Marktbericht. Am Schweinemarkt am 27. Mai 1921 wurden 198 Vorstentiere und drei Ziegen aufgetrieben. Die Preise waren: für Zugschweine 1 Kilo Lebendgewicht 28 bis 30 K, halbfette Schweine 1 Kilo 30 bis 32 K, 6 bis 8 Wochen alte Ferkel 200 bis 480 K, Herbstschweine 600 bis 1100 K. Der Umsatz war lebhaft. Der Markt war gut besucht, wie das seit September 1920 nicht mehr der Fall war.

Weinlitzitation. Die griechisch-bosnische Herrschaft Opota bei Vinica, Kroatien, bietet am 4. und 5. Juni 1921, circa 1000 Hektoliter erstklassige Eigenbau-Sortenweine der Jahrgänge 1917 und 1920 wie Mosler, Weißer Burgunder, Traminer, Rülander, Rheinriesling, Portugieser, Kadarka im Litzitationswege zum Verkauf aus. Am 4. Juni um 10 Uhr früh findet die Litzitation im herrschaftlichen Weingarten Litmerl, eine halbe Gehstunde von der Bahnstation Ormoz (Kroatien), Steiermark und am 5. Juni 10 Uhr früh im herrschaftlichen Keller Jelenovor bei Vinica, Kroatien, Bahnstation Varazdin, statt. — In Folge der Gelegenheit von Barazdin nach Jelenovor wird gefordert. Der Käufer hat im Entstehungsfall für den erstandenen Wein die Hälfte der Kaufsumme sofort zu erlegen, den Rest aber bei der Übernahme, welche spätestens binnen drei Wochen nach der Litzitation zu erfolgen hat. Zum Abtransport des erstandenen Weines hat der Käufer eigenes Gebinde beizustellen. Ebenfalls hat der Käufer oder dessen Bevollmächtigter bei der Übernahme des Weines anwesend zu sein.

4512

Kino.

Mekni kino. Die zwei Gatten der Frau Ruth, vieraktiges Lustspiel, in der Hauptrolle Henny Porten, gelangt heute, morgen und übermorgen zur Aufführung. Das unvergleichliche und geschmackvolle Spiel Henny Portens hat sich schon lange die Gunst der Welt errungen und ihr Auftreten allein ist ausschlaggebend für die Güte des Filmes.

Im „1. Mariborski bioskop“ wird von Samstag bis einschließlich Dienstag „Se. Majestät das Bettelkind“ vorgeführt. Die Hauptrolle spielt der neunzehnjährige Vinski. Am selben Tage und zur selben Stunde, als der Prinz von Wales, der Thronerbe Englands, geboren wird, erblickt auch ein Bettelkind das Licht der Welt. Als dieser nach einigen Jahren davon erzählt, münstet er den Prinzen von Wales zu sehen. Er wird am Ballaste von der Wache mißhandelt, was der Prinz bemerkt und den Jungen zu sich ladet. Das Bettelkind erzählt von seinen Leiden und kleinen Freuden und der junge Thronfolger will nun nach wenigstens eine Stunde in derselben unbefangenen Weise verleben wie andere Kinder seines Alters. Beide tauschen ihre Kleider. Aber diese Stunde wird für den Prinzen die Qual der langen Leiden.

Sport.

„Gradjanski“ in Split.

26. Split, 26. Mai. Die Schreibweise der Zagreber Sportblätter und einiger Zeitungen über das Fußballwettspiel zwischen „Gradjanski“ und „Hajduk“ erregte hier großes Mergernis. Der Bürgermeister Doktor Tartaglia sandte deshalb dem Zagreber Bürgermeisterei folgende Telegramme: „Ich lese in Zagreber Journalen und in der Ausgabe des „Sportni list“ vollkommen ersundene und lägenhafte Berichte über das Benehmen der Bevölkerung und der Mannschaft des „Hajduk“ gegen die Zagreber während und nach dem Spiele. Ich versichere Ihnen, dem Oberhaupt des brüderlichen Zagreb, daß in allen Nachrichten kein Körnchen Wahrheit ist und bitte Sie, daß Sie in der Öffentlichkeit den Versuch, unsere Stadt derart zu beschämen und einen sportlichen Mißerfolg in politischer Weise auszunutzen, um zwischen Split und Zagreb Gegenstände zu schaffen, verhindern und wiedergutmachen, weil die Bevölkerung Splits immer mit aufrichtiger Liebe den Zagrebern ergeben war. Ein ähnliches Telegramm wurde auch dem Sportverbande Jugoslawiens eingesandt.“

Grazer Sportklub „Rapid“ gegen „Rapid 1“, Maribor. Am Samstag den 29. und Sonntag den 30. Mai spielen in Maribor der Grazer Sportklub „Rapid 1“. Die Gäste stellen eine sympathische, flinke Mannschaft, die im Vorjahre gegen „Rapid“, Maribor 1:1 abgeknippt konnten. Die Grazer, welche speziell in der letzten Zeit ganz hervorragende Resultate erzielen konnten, werden die hiesigen vor eine harte Aufgabe stellen. Die Wettspiele beginnen am Samstag um 18 Uhr (6) und am Sonntag um 16 Uhr (4). Sehr sympathisch dürfte dem Sportpublikum die Eintrachtung der Soziallinien, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung gewiß angenehm beitragen wird, berühren. Dem lebhaften Interesse, das diesem Wettspiele entgegengebracht wird, zufolge, ist ein großer Besuch zu erwarten.

Sportvereinsung Handelsakademie Graz gegen „Rapid“-Reserven. Da das Wettspiel am Samstag infolge Eintreffens „Rapid“ verschoben werden mußte, findet dieses Wettspiel heute Sonntag um 14 Uhr (2) Uhr statt.

Die Handelsakademie, welche am Freitag gegen die hiesigen Realgymnasien („Maribor“, „Rapid“ und „MMA“-Spieler) 1:4 spielte, stellen eine flinke, technisch gut trainierte Mannschaft, welche sich aus MMA und auch Sturmleuten kombiniert. Auch dieses Wettspiel dürfte das lebhafteste Interesse aller Sportler erwecken. Alle Rapidvorplatzbesucher haben also heute Gelegenheit, zwei internationale Match ohne einen Eintrittspreisaufschlag zu besichtigen.

Vollwirtschaft.

Neder die Fleischpreise in Eublien berichtet die „Liljer Zeitung“: Pfingstmontag, den 16. Mai, fand im Hotel Post eine außerordentliche Hauptversammlung der Fleischergenossenschaft statt. Zu dieser waren 51 Mitglieder aus dem ganzen Bezirke erschienen, um gegen die bestehende Vieh- und Fleischausfuhr Stellung zu nehmen. Durch die Ausfuhr der Lebendviehpreise enorm gestiegen sind, ja sogar die Höhe von 25 K pro Kilogramm Lebendgewicht erreichen, sah sich die Landesregierung in Eubljana veranlaßt, behufs Ermittlung des richtigen Verkaufspreises von Fleisch auf Grund der bestehenden Lebendgewichtspreise eine Probenschlachung durchführen zu lassen. Am 4. Mai wurde in Anwesenheit zweier Vertreter der Landesregierung, zweier Vertreter des Stadtmagistrates Eubljana und eines Vertreters der Fleischer diese Probenschlachung, bestehend aus acht Rindern verschiedener Qualität vorgenommen. Die acht Rinder hatten ein Lebendgewicht von 4785 Kilo und kosteten 102.209 K. Der Durchschnitts-Lebendgewichtspreis machte 21.36 K per Kilo aus. Die Schlachtungsgebühr samt des städtischen Verzehrungssteuer wurden mit 560 K in Rechnung gestellt (in Celje machen diese Gebühren für die gleiche Rinderanzahl 1200 K aus). Fleischgewicht samt Knochen ergaben die acht Rinder 2267 Kilo, Zuwage wie Herz, Lunge usw. 251 Kilo, Rohunschlitt 147 Kilo, die Häute wogen 409 Kilo. Für das Eintrocknen des Fleisches, sowie für den Verlust beim Detailverkauf wurden 101 Kilo abgerechnet, somit blieb ein wirkliches Verkaufsgewicht von 2417 Kilo übrig. Das Rohunschlitt wurde mit 12 K, die Rohhäute mit 25 K per Kilo berechnet, somit ein Betrag von 11.505 K erzielt. Wird dieser Erlös von der fiktischen Ausgabssumme d. i. 102.769 abgerechnet, so kosten die erzielten 2417 Kilo Fleisch 91.264 K d. i. per Kilo rund 37.70 K, bei welchem Betrag weder Speisen noch Regiekosten mitingerechnet sind. Auf Grund dieser durch die Behörde selbst durchgeführten Probenschlachung wurden mit 8. Mai in Eubljana die Fleischpreise folgend festgesetzt: Bei Fleischbänken Vorderes 32, Hinteres 36, in den Fleischbänken Vorderes 34, Hinteres 38 Kronen per Kilo. Da sich die Fleischer der Stadt sowie des Bezirkes Celje unter den gleichen Bedingungen wie ihre Eubljanaer Kollegen ihr Vieh beschaffen müssen, mit dem einen Unterschied jedoch, daß die Schlachtungsgebühren in Celje bedeutend höher sind als in Eubljana, wurde von der Fleischergenossenschaft sowohl beim Stadtmagistrate, wie bei der Bezirks-hauptmannschaft das Ersuchen gestellt, die Fleischpreise den in Eubljana amtlich ermittelten gleichzustellen. Es wurde einstimmig beschlossen, dieses Ansuchen bis zum 20. Mai zu befristen, ansonsten die Unmöglichkeit zu erklären, zu den bestehenden Fleischpreisen sich Vieh zu verschaffen, wodurch der Rindfleischverkauf ausbleiben müßte.

Vertrauensarbeiten übernimmt als Heimarbeit verfertigte erste Kraft. Ein Vertrauensvertretung und Korrespondenz in Slowenisch und Englisch. Angebote unter „Vertrauensarbeiten 907“ an die Verwaltung des Blattes.

4693

Börsenbericht.

Wien, 27. Mai. Valuten: Dollar 563 bis 567, Mark 932 bis 938, Pfund 2232 bis 2240 französische Franken 4805 bis 4845, Lire 355 bis 375, Dinar 1758 bis 1778, polnische Mark 5890 bis 6090, Schweizer Franken 10.050 bis 10.100, tschechische Krone 840.50 bis 846.50.

Zagreb, 27. Mai. Devisen: Berlin 209 bis 209.50, Budapest 0 bis 56.50, Italien 686 bis 688, London 506 bis 507, Paris 1080 bis 1088, Prag 187 bis 188, Wien 22.25 bis 22.30. Valuten: Dollar 123.50 bis 125.50, österreichische Krone 22.50, Zarrubel 650 bis 653, tschechoslowakische Krone 190 bis 195, französische Franken 0 bis 1075, Napoleondor 424 bis 426, Mark 213 bis 215, Lei 216 bis 0, Lire 665 bis 675.

Büsch, Devisen: Berlin 9.10, New York 563, London 2207, Paris 4745, Mailand 3020, Prag 8.20, Budapest 2.425, Zagreb 4.50, Bukarest 9.55, Wien 1.35, Wiener österreichische Krone 1.02.

Achtung! Kaufleute, Hotelier, Cafetier, Gastwirte Achtung!
Billigste Einkaufsquelle für gebr. Kaffee, Surrogate, Kolonial-
 waren. Spezial.: Paprika u. Gewürze
 in der Gemischtwarenhandlung en gros und en detail und eigenen Kaffeerösterei
Anton Zentner, Maribor, Brina ulica (Gartengasse) 8.
 Jedes Quantum Kaffee wird zum Höchsten übernommen. 4676

Lagernde 4697

Wertheim-

Kassen

stark- und einbruchsfestere, in allen
 Größen, liefert prompt und billiger
 wie jede Wiener Firma wie folgt:

Nr. 0	Preis Nr. 2500.—
1	3000.—
2	4000.—
3	5000.—

FRANZ SCHELL

1. jugoslawische Kassen- und Kassettens-Verzeugung
MARIBOR, Koroska cesta 31.

Abiso! Räumungsverkauf
 von allen

Handarbeitsmaterialien,

vorgezeichnet und fertigen Handarbeiten sowie Schnitt-
 und Schreibrequisiten bei 4689

Wilhelmine Berl, Maribor, Soiska ulica 4

Hochprima feinstgemahlene 4577

Florissteller**Weingartenschwefel**

sowie hochprima doppelraffinierten römischen
 Blockschwefel offeriert zu billigsten Tagespreisen
 ab Lager

Karl Garia, Maribor, Koroska c. 30

Telephon-Nr. 21-95. — Lager-Telephon 1-39.

Internationale Spedition und Großlager**Josip Münzer**

Filialen:

Wien III.Obere Weißgärber-
straße 10.**Maribor**

n. D.

Zagreb

Jurišičeva ulica 20

Ueberrimmt alle Arten

Vertretungen:

Beograd
 Berlin
 Bratislava
 Brno
 Hradec-Kralove
 Praha
 Tetschen-Bodenbach
 Trieste

TRANSPORTE

Zollmanipulationen, Verzollungen, Reexpeditionen,
 Uebersiedlungen, Einlagerungen u. s. w.

zu äußerst mäßigen Preisen und Konditionen. 4665

Rundholz, Schnitt- und Bauholz

kauft jedes Quantum 5888

„DRAVA“

lesna industrijska deln. dr. Maribor, Aleksandrova c. 51.

2 × 4 = 8

Waschblau, Buxpasta, Ultramarin,
 Eistal, Reibbürsten zu Konkurrenz-
 losen Preisen 4678

8 A. ZENTNER 8
 Maribor, Brina ulica (Gartengasse) Nr. 8

Vierstellige

National-Registrier-Kassa
 und eine einstellige Schreibregistrierkassa, gut erhal-
 ten, billigst zu verkaufen. Anzusagen bei 4676

A. ZENTNER, Maribor
 Brina ulica (Gartengasse) Nr. 8

Wagnergehilfen

tätige, selbständige Kassenmacher, sowie Wagenlackierer
 und Wagenfettler, finden bei einem derzeitigen Stundenlohn
 bis zu 50 Kronen dauernden Posten mit eventueller
 Wohnungsbeihilfe. Anfr. bei Wagengensfabrik Rath,
 Graz, Kalvariengürtel Nr. 1, Steiermark. 4659

Girnis 4669

Dessarden

Rade

Smalle

Fuchsbendel u. Waka

Pinfel, Wäcken

R. Schweighofer,

Maribor, Koroska cesta 9.

**Geschäfts-
haus**

einstöckig, in der belebtesten
 Gasse Maribors, wird unter
 dem Schätzwerte verkauft.
 Wohnung und andere Laden
 sind nach Kaufvertrag sofort
 beziehbar. Näheres beim
 Hausbesitzer selbst, Slovenska
 ulica 20. 4704

Kaffeehausübernahme

Kaffee „Meran“ jetzt „Beograd“
 in Maribor, Aleksandrova cesta.

In nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich das
 allrenommierte Kaffeehaus „Meran“ käuflich erworben habe und
 daselbe von nun an Kaffee „Beograd“ genannt wird. Ich werde
 für eine prompte Bedienung, sowie für gute Getränke (Weine,
 Liköre, Kaffee, heimischen Champagner usw.) sorgen, sowie alle
 in- und ausländischen Zeitungen und Revuen vorrätig haben.

Für gefällige Zusammankunft ein separiertes Zimmer.
 Um zahlreichen Besuch bittet 4668

Amalia Zordic.

**Weißleinen- Spangenhalf-
 schuhe und Tennisschuhe**
 von C. F. Bally aus der Schweiz

in großer Auswahl bei

M. Schram, Maribor
 Aleksandrova cesta 11. 4687

Erstklassiger

Holzfachmann

als Einkäufer und Expeditior gesucht. Offerte nur mit sehr
 gutem Referenzen an 23 km in drug, Maribor, Pustkova
 ulica 3. 4663

O-Beine und überschlanke Beine

verschwinden!

Patent-Unterstrumpf „HERMA“

macht schön geförmte Waden und ist bei dünnsten Flors-
 strümpfen unsichtbar. Bestellung schriftlich oder persö-
 nlich. Geschäftsstunden von 9-6 Uhr. Sonntag 9-1 Uhr.

Meier „Herma“ Graz, Grabenstr. 44, part.

Kleiderverkauf künstlicher Seiden

Spezialgips

für ganz E.S.S. der Fabriken Stenz, Rindberg, Semmering,
 Schottwein, Puchberg, Wieselstein usw. offeriert zu billigsten
 Preisen vom Lager 3661

Ljubljana, Oljek, Semur, Kostad

Kosta Novakovic, Ljubljana, Zidovska ulica 1.

Fließige und tüchtige 4606

Maurer sowie Zimmerleute

für die Bauarbeiten unseres Fabriksunter-
 nehmens aufgenommen. Papierfabrik Vevče
 bei Ljubljana.

Janko Popovic

Ljubljana

Telephon Interurban Nr. 127

liefert zu billigsten Tagespreisen jedes
 Quantum lebende und geschlachtete
 Rinder, Ferkel und Fleischschweine.
 Garant. reines Schweinefleisch stets am Lager

Zweifelhohes 4699

Familienhaus

in Ptuj mit Gasbeleuchtung
 und Nebengebäude, Obstgar-
 ten, Familienverhältnisse we-
 gen zu verkaufen. Adresse in
 der Verwaltung des Blattes.

Tüchtiger

„Auslagearrangeur“

und Verkäufer wird ein für
 größeres Manufakturmode-
 geschäft zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. Erforderlich
 slowenische und serbokroati-
 sche Sprache in Wort und
 Schrift unter „Arrangeur“
 in der Verw. 4528

Prima Treibriemen

in allen Breiten von 30 bis
 200 mm. am Lager bei
 Ivan Kravos, Aleksandro-
 va cesta 13. 4233

Kassierin

der slowenischen und
 serbokroatischen
 Sprache in Wort und
 Schrift mäßig wird
 sofort aufgenommen.
 Karl Worsche, Manu-
 fakturgeschäft, Go-
 spiska ulica 10. 4705

MARIBORSKA TISKARNAGEGRÜNDET
1905TELEPHON
Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften,
 Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten,
 Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit
 reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rota-
 tions- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderel

Zentrale: Jurčičeva ulica 4

Filiale: Stroßmayerjeva ulica 5

Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4.